Biographie

■ **Frederich Wiseman, der Großmeister des beobachtenden Dokumentarfilms, wird am 1. Januar 85 Jahre alt.** Seine gefeierten Werke schildern universale Institutionen von der Schule bis zur Bühne. Sein Markenzeichen, der Verzicht auf bevormundende Interviews und Kommentare, fordert zum Mitdenken auf und überlässt das Urteil dem aufmerksamen Betrachter. Nach dem Erfolg von **LA DANSE – DAS BALLETT DER PARISER OPER** widmet er sich in seinem 42. Werk den Alten Meistern – zu denen er als Filmemacher längst selber gehört: Im September wurde er auf dem Filmfestival in Venedig mit dem **Goldenen Löwen** für sein Lebenswerk geehrt!

Pressestimmen

Eine Sternstunde der Kunstvermittlung! TAZ

Eine der großartigsten Dokumentationen, die ich das Jahr über gesehen habe! NEW YORK TIMES

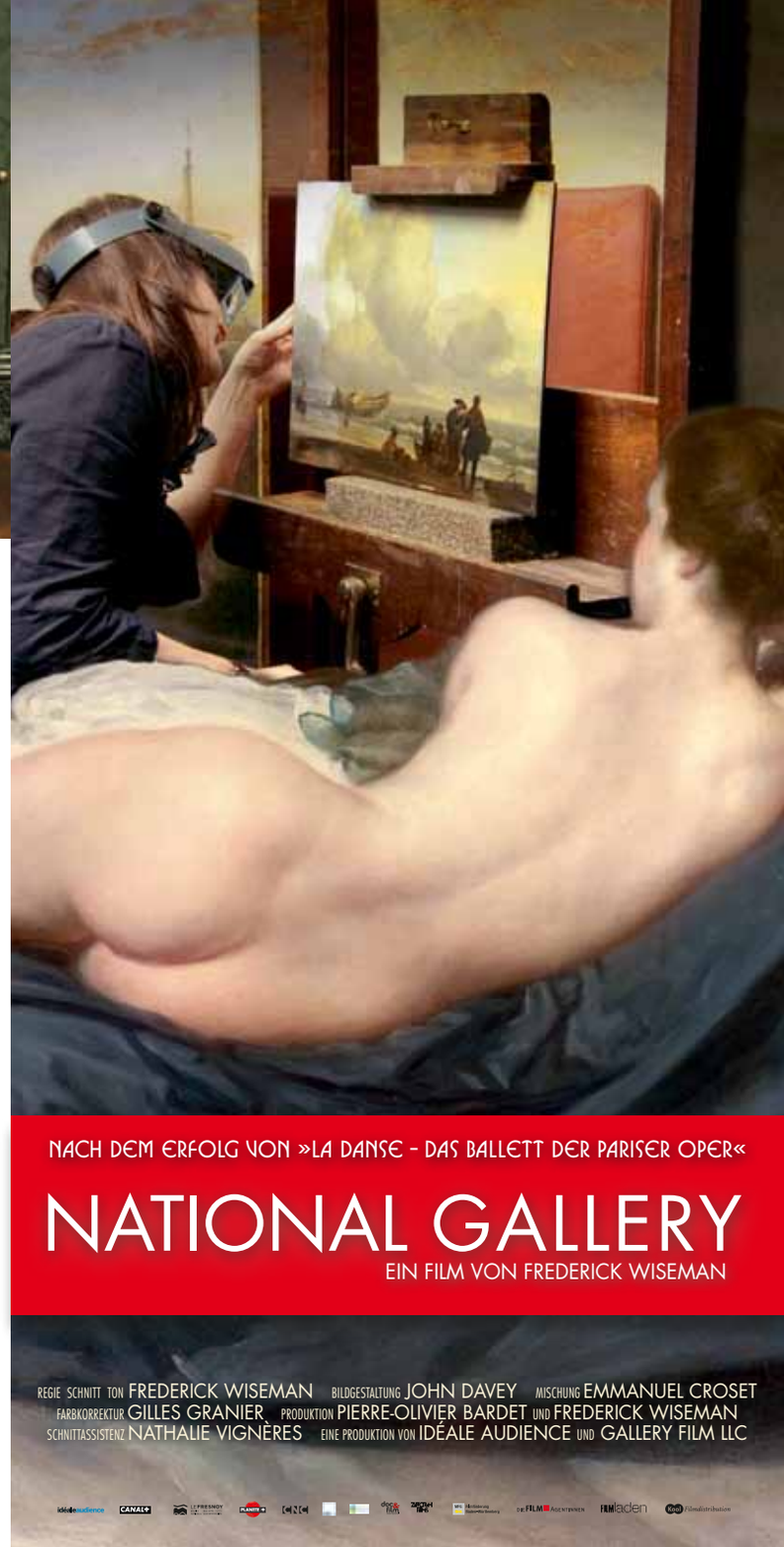
Stellt die Kunst selber in den Mittelpunkt! DER STANDARD

Fast so wie ein Besuch des tatsächlichen Museums! DISSOLVE

Eines von Wisemans dichtesten und besten Werken – mit einem faszierenden Subtext über die elitäre Natur der Institution und ihrer Sammlungsstücke! TIME OUT

Ein 3-Stunden-Crashkurs in Kunstgeschichte, der die Kunst meist für sich selbst sprechen lässt und sich fragt, was wirklich meisterlich an den Alten Meistern ist! HOLLYWOOD REPORTER

National Gallery-Film.de



Frederick Wiseman über seinen Film

■ Was haben die Bilder von **Tizian und Turner, von Rembrandt und Rubens, von Leonardo, Caravaggio und Vermeer** uns heute noch zu erzählen? Wie werden die Meisterwerke den Besuchern vermittelt? Was steckt hinter einem Museumsbetrieb, und wie lässt sich eine solche Institution vermarkten? **Meister-Dokumentarist Frederick Wiseman**, vor kurzem in Venedig mit dem **Goldenen Löwen für sein Lebenswerk** geehrt, verbrachte 2012 zwölf Wochen in der **National Gallery in London**, die eine der berühmtesten Kunstsammlungen der Welt beherbergt und jährlich über 6 Millionen Besucher anzieht. Im klassischen Direct-Cinema-Stil zeigt uns Wiseman, was er als stiller Zeuge im Museum alles beobachtet: Die großen Kunstwerke in monumentalen Großaufnahmen, die Besucher und ihren Blick auf die Bilder, die Führungen, Vorträge, Konzerte, Kuratoren und Kunstvermittler, die Museumsleitung und Marketingspezialisten bei der Arbeit. **NATIONAL GALLERY ist ein großartiger Film über die Kunst und den Betrieb, eine Hommage an die Alten Meister, ein Crashkurs in Kunstgeschichte und eine fulminante Führung durch die berühmte Galerie.**

Eine Sternstunde der Kunstvermittlung! TAZ

■ **Ich nähere mich der Malerei als aufgeklärter Liebhaber.** Die NATIONAL GALLERY habe ich gewählt, weil ihre Sammlung zu den weltbesten gehört. Wie filmt man Gemälde? Am wichtigsten war es mir, im Wechsel zwischen Totale und Nahsicht den Rahmen zu überwinden und in das Gemälde zu treten. Ich wollte vorführen, dass **die Bilder leben** und eine Geschichte erzählen – und es gibt nichts, keine einzige menschliche Erfahrung, die darin nicht vorkommt! Da ist alles, von Grausamkeit bis Zärtlichkeit. Ich habe insgesamt 170 Stunden gedreht und dann im Schnitt wie auf einer Entdeckungsreise eine Struktur und einen Rhythmus gefunden. **Mein Film ist ein Mosaik.**